

Vorlesungen für Studierende der Forstwissenschaft im Sommerhalbjahr 1932.

Universität Gießen.

Baader: Forsteinrichtung, II. Teil: Verfahren, Di. 10—12; Waldwegebau, mit Übungen, Do. 10—12; Durchführung eines Lehrspiels in der Forsteinrichtung (Übung), Fr. 8—12; Planzeichnen, 2 St. Maul: Forstliche Arbeitsgemeinschaft, Do. 15^{1/2}—17, alle 14 Tage. Banjelow: Waldbau, I. Teil (Ökologische Grundlagen), Mo. Mi. 8—10; Exkursionen nach Vereinbarung (gilt als 2 St. Vorlesung); Forstbenutzung, Di. Do. 8—10. Reinhold: Forstverwaltungslehre, Mi. 10—11, Di. Do. 7—8; Forstgeschichte, Mo. 10—12, Mi. 11—12. Röttgen: Forstliche Bodenkunde, II. Teil, Di. Fr. 12—13; Landwirtschaftliche Bodenkunde, Mi. Do. 19—20; Arbeiten für Fortgeschrittene, halbtägig. Funk: Die Laubbäume, 3 St.; Botanisch-mikroskopisches Praktikum für Forststudierende, 3 St.; Arbeiten im Botanischen Laboratorium des Forstinstitutes, halb- oder ganztägig; Botanische Demonstrationen und Exkursionen, unentgeltlich. Dingler: Forstzoologie, II. Teil: Insekten, Mo. 17—19, Mi. 18—19; Einführung in die Entomologie, II. Teil: Lebensweise und System der Insekten, Di. 17—19; Forstzoologische Übungen: Bestimmen von Insekten, Do. 18—19; Halb- oder ganztägige Arbeiten für Fortgeschrittene; Forstzoologische Lehr- ausflüge, etwa alle 14 Tage.

Deutscher Forstverein.

Betreff: Mitgliederversammlung in Stuttgart 1932.

Vorläufige Mitteilung.

Bei der Mitgliederversammlung in Hannover wurde beschlossen, daß die Mitgliederversammlung 1932 in Stuttgart stattfinden soll. Durch Beschluß des Hauptauschusses wurde nunmehr, nachdem eine Nachholung der Wiener Tagung zurzeit nicht möglich ist, die Zeit der Versammlung auf die Tage vom

28. August mit 3. September festgesetzt und zwar

28. August abends Begrüßung,

29. mit 31. August Verhandlungen, die folgenden Tage Ausflüge.

Sämtliche Versammlungen finden in der „Niedertafel“ statt.

Als Verhandlungsgegenstände wurden bestimmt:

- A. Für die Hauptversammlungen, Montag, den 29. und Mittwoch, den 31. August:
 1. Geschäftsbericht und Wahl des Hauptauschusses.
 2. a) Unser Betriebssystem und die üblichen Betriebsarten. Berichterstatter: Universitätsprofessor Dr. Wagner-Freiburg i. B. b) Die Grundlagen und Ziele einer systematischen Betriebsordnung. Berichterstatter: Universitätsprofessor Dr. Baader-Gießen. c) Praktische Erfahrungen mit dem Blendersaumschlag in Württemberg. Berichterstatter: Oberforsttrat Dr. Wörnle-Stuttgart.
 3. Was kann zur Heranziehung eines tüchtigen Forstarbeiterstandes geschehen? Berichterstatter: Hochschulprofessor Eberts-Hann.-Münden, Oberforstmeister, Hofrat Dr. Schönwiese-Leoben.
- B. Für die Teilversammlungen am Dienstag, den 30. August:
 1. Die wirtschaftliche Lage. Berichterstatter: Hochschulprofessor Dr. Raab-Dresden-Tharandt.
 2. Probleme der mechanisch-technischen Holzforstung. Berichterstatter: Hochschulprofessor Dr. Graf-Stuttgart, Dr.-Ing. Wörath-Darmstadt.